

# LANDKREIS ZEITZ

## SACHSEN-ANHALT

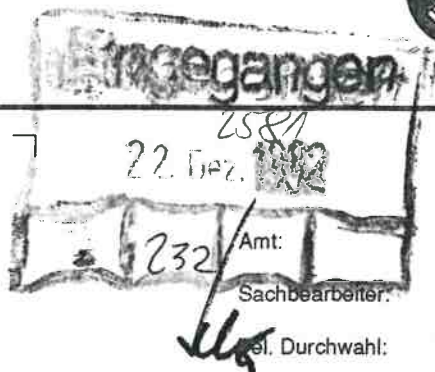
Der Landrat



Landratsamt Zeitz, Albrechtstraße 24, O-4900 Zeitz

Acerplan - Planungs-  
gesellschaft mbH  
PSF 782

O-4002 Halle/Saale



Tiefbauamt

Frl. Gröbel

Zeitz 722 455

Ihre Zeichen

232-sei-ro

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

TBA/gr-ba

Datum

Zeitz, den 18. Dez. 1992

### WASSERRECHTLICHE Erlaubnis

Reg.-Nr. K 44/323/0865/92  
082030/0538/92

Gemäß §§ 2, 3, 7 und 7 a des Wasserhaushaltsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. Sept. 1986 (BGBl. I S. 1529, 1654) geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 12. Febr. 1990 (BGBl. I S. 205) sowie des § 17 Abs. 1 des Wassergesetzes vom 02. Juli 1982 (GBI. I Nr. 26 S. 467) wird

Gemeindeverwaltung Tröglitz  
Mittelstraße 14  
O-4908 Tröglitz

die Erlaubnis für folgende Gewässerbenutzung erteilt:

#### 1. Art der Gewässerbenutzung

Einleitung von Regenwasser über ein Regenwasserrückhaltebecken in die Schwennigke

#### 2. Umfang der Gewässerbenutzung

75 l/s

#### 3. Örtliche Lage der Gewässerbenutzung

Gewässer:

Schwennigke

Flußgebiet:

323 Schnauder

Stadt/Gemeinde/Ortsteil:

Tröglitz

Landkreis/Land:

Zeitz/Sachsen-Anhalt

MBL.:

4939 Meuselwitz

h: 56 58 960

r: 45 12 900

# LANDKREIS ZEITZ

2. Seite zum Brief vom 18.12.92

---

Der Standort des Regenrückhaltebeckens befindet sich am Rand der Trinkwasserschutzzone III des WW Maßnitz.

## 4. Folgende Unterlagen haben vorgelegen:

- Antragsschreiben mit Erläuterungen zur Ausführungsplanung

## 5. Bedingungen und Auflagen:

### 5.1 Allgemeine Auflagen

- 5.1.1 Die genehmigte Art, der Umfang und die örtliche Lage der Gewässerbenutzung sind einzuhalten.
- 5.1.2 Der Gewässerbenutzer hat der zuständigen Behörde die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Nutzungsanlagen spätestens 2 Wochen vorher schriftlich anzuzeigen.
- 5.1.3 Der Gewässerbenutzer ist verpflichtet, seine wasserwirtschaftlichen Anlagen ordnungsgemäß instandzuhalten, nach Betriebs- bzw. Bedienungsanweisungen zu betreiben und ihre ständige Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.
- 5.1.4 Die ständige Kontrolle der Einhaltung der in dieser wasserrechtlichen Erlaubnis erteilten Auflagen obliegt dem Gewässerbenutzer.
- 5.1.5 Bei Veränderung der dem Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zugrundeliegenden Angaben, Unterlagen und abgegebenen Erklärungen wird sie ungültig.
- 5.1.6 Diese wasserrechtliche Erlaubnis erlischt, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren nach deren Erteilung mit der Errichtung der Anlagen für die Gewässerbenutzung begonnen wurde.
- 5.1.7 Alle Anlagen, die zur Ausübung der mit der Erlaubnis gewährten Befugnis dienen, sind so zu betreiben, zu unterhalten und zu warten, daß sie jederzeit ihren Zweck erfüllen und eine Belästigung Dritter vermieden wird.

### 5.2 Spezielle Auflagen

#### 5.2.1 Einleitungsbauwerk

- 5.2.1.1 Der Bau des Einleitungsbauwerkes hat so zu erfolgen, daß der Abflußquerschnitt des Wasserlaufes nicht verringert wird und Schäden am Gewässerbett ausgeschlossen sind. Die durch Baumaßnahmen entstandenen Beschädigungen sind ordnungsgemäß zu beseitigen.

# LANDKREIS ZEITZ

3. Seite zum Brief vom 18.12.92

---

- 5.2.1.2 Es ist ein einwandfreier Übergang von natürlicher Böschung zu dem künstlichen Bauteil durch geeignete Wahl der Baustoffe sowie Anordnung und Gestaltung des Bauwerkes herzustellen.
- 5.2.1.3 Durch eine landschaftsgerechte Gestaltung ist das Auslaufbauwerk möglichst unauffällig in seine Umgebung einzubinden.
- 5.2.1.4 Die Freihaltung des Abflußprofils im Bauwerksbereich von Treibgut, Eis, Anlandungen sowie die Instandhaltung der Sicherung des Bauwerkes dienenden Befestigungen und des Bauwerkes obliegen dem Gewässerbenutzer.
- 5.2.2 Regenrückhaltebecken
  - 5.2.2.1 Das Regenrückhaltebecken ist betriebsbereit zu halten, indem regelmäßig Kontrollen stattfinden und Aufzeichnungen darüber geführt werden.
  - 5.2.2.2 Zur Wartung und Instandhaltung ist eine Betriebsanweisung aufzustellen.

## 6. Hinweise

- 6.1 Die Erteilung dieser Zustimmung entbindet nicht von der Erfüllung der sich aus anderen Rechtsvorschriften ableitenden Pflichten, die sich u. U. im Zusammenhang mit der Ausübung dieser Gewässernutzung ergeben können.
- 6.2 Bei Erfordernis kann die Zustimmung durch weitere Auflagen erweitert werden.
- 6.3 Soweit Rechte Dritter durch diese Zustimmung berührt oder nachträglich geltend gemacht werden, sind diese in einem besonderen Verfahren zu behandeln.
- 6.4 Der Gewässernutzer haftet für alle Schäden, die infolge der Nichterfüllung von erteilten Auflagen entstehen.

## 7. Kostenentscheidung

Für die Erteilung dieser Erlaubnis wird eine Bearbeitungsgebühr mittels gesondertem Gebührenbescheid erhoben.

## 8. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die wasserrechtliche Erlaubnis kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Unteren Wasserbehörde einzulegen.

b. w.

  
Schmaltz  
Amtsleiter Tiefbau

Anlagen  
Gebührenbescheid  
Zahlungsaufforderung